

Predigt von Thomas Bachmann

Freiheit erfahren (2. Predigt in der Predigtreihe)

Hebräer 12,12-18, 22-25a

12 Darum stärkt die müden Hände und die wankenden Knie 13 und tut sichere Schritte mit euren Füßen, dass nicht jemand strauchle wie ein Lahmer, sondern vielmehr gesund werde. 14 Jagt dem Frieden nach mit jedermann und der Heiligung, ohne die niemand den Herrn sehen wird, 15 und seht darauf, dass nicht jemand Gottes Gnade versäume; dass nicht etwa eine bittere Wurzel aufwachse und Unfrieden anrichte und viele durch sie verunreinigt werden; 16 dass nicht jemand sei ein Hurer oder Gottloser wie Esau, der um der einen Speise willen sein Erstgeburtsrecht verkaufte. 17 Ihr wisst ja, dass er hernach, als er den Segen ererben wollte, verworfen wurde, denn er fand keinen Raum zur Buße, obwohl er sie mit Tränen suchte. 18 Denn ihr seid nicht zu etwas gekommen, das man anrühren konnte und das mit Feuer brannte, nicht zu Dunkelheit und Finsternis und Ungewitter 22 Sondern ihr seid gekommen zu dem Berg Zion und zu der Stadt des lebendigen Gottes, dem himmlischen Jerusalem, und zu den vielen tausend Engeln und zur Festversammlung 23 und zu der Gemeinde der Erstgeborenen, die im Himmel aufgeschrieben sind, und zu Gott, dem Richter über alle, und zu den Geistern der vollendeten Gerechten 24 und zu dem Mittler des neuen Bundes, Jesus, und zu dem Blut der Besprengung, das besser redet als Abels Blut[2]. 25 Seht zu, dass ihr den nicht abweist, der da redet.

Was ist unser nächster Schritt mit Gott?

Wir sind Christen in der Nachfolge und es uns nicht einfach so bequem wie möglich einrichten in unserem Leben.

Franz v. Assisi: Wort Gottes erwartet eine Antwort des Menschen.

Der Glaube beginnt mit einer Antwort auf das, was Gott für jeden einzelnen getan hat.

Welche Antwort möchtest du darauf geben mit deinem Leben?

- erster Schritt ist „Gott kennen“ (Predigt vom 7.1.2024)
- zweiter Schritt ist **Freiheit zu erleben**
Jesus sagt in Joh 8: Wenn ihr an meinem Wort bleiben werdet, seid ihr wahrhaftig meine Jünger, und ihr werdet die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch befreien. Und ab Vers 34b: Wer Sünde tut, der ist der Sünde Knecht...Wenn euch nun der Sohn frei macht, so seid ihr wirklich frei.
- Gott hat ein Leben der Freiheit für jeden von uns vorbereitet, und er hat alles dafür getan, dass wir frei werden. Jesus Christus hat am Kreuz bezahlt für alle unsere Sünden d.h. für die Schuld, die auf unserem Leben liegt.
- Er liebt uns: „so sehr hat Gott die Welt geliebt“, aber er liebt nicht die die Haltung in uns, die uns von ihm trennt und Dinge, die uns im Leben abhängig mache.
- Wenn wir erstmal wirklich erkennen, was Gott für uns getan hat und wie er uns liebt, dann wollen wir nicht bleiben, wie wir sind. Wir wollen werden wie er ist.
- Durch die Taufe und den Glauben werden wir Kinder Gottes und der Geist Gottes lebt in uns.
- Durch den Geist lebt dieselbe Kraft, die Jesus von den Toten auferweckt hat, in uns
Epheser 1,19.20: und wie überschwänglich groß seine Kraft an uns, die wir glauben, weil die Macht seiner Stärke bei uns wirksam wurde, mit der er in Christus gewirkt hat. Durch sie hat er ihn von den Toten auferweckt

Freiheit (von Süchten, schlechten Gewohnheiten, Götzen) entsteht in Zusammenarbeit mit dem Herrn im Glauben. Es passiert, wenn wir uns im Glauben fest machen an Jesus Christus. Wenn wir unser Leben immer wieder in seine Hände legen und sagen. Heiliger Geist, du hast das Sagen.

- So ist das, wenn wir zum allerersten Mal erkennen, dass Gott da ist, uns liebt, uns alles vergibt. Dann werden wir neu geboren. Wir überlassen Jesus unser Leben. Wir lassen uns taufen oder erkennen, was in der Taufe geschehen ist. So kommt der Geist Gottes in uns.
- Paulus schreibt in [1. Kor 6,17](#) aber dem Herrn anhängt, der ist ein Geist mit ihm und in [1. Kor 2,16](#) und auch, dass wir den Sinn Christi haben.
- Gott lebt in uns, um uns frei zu setzen und zu Jüngern zu machen, die die Welt freisetzen können.
- Abhängigkeiten
 - jede Form von Furcht, die nicht Gottesfurcht ist
 - Menschenfurcht / Menschengefälligkeit
 - Jähzorn
 - Geld, etc.

Jesus sagt, wen der Sohn Gottes frei macht, der ist wirklich frei.

Wie können wir also in diese Freiheit gelangen und darin bleiben?

1. Durch Erkenntnis dessen, was Jesus für uns bereits vollbracht hat.
 - Glauben, dass es bereits vollbracht ist, dass wir frei sind
 - durch den Glauben erhalten wir einen neuen Geist
 - [Der Herr ist der Geist; wo aber der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit. 2. Kor 3,17](#)
 - [Mein Volk stirb aus Mangel an Erkenntnis. Hos 4,6](#)
2. durch Gemeinschaft.
 - [Ist jemand unter euch krank, der rufe zu sich die Ältesten der Gemeinde, dass sie über ihm beten und ihn salben mit Öl in dem Namen des Herrn. 15 Und das Gebet des Glaubens wird dem Kranken helfen, und der Herr wird ihn aufrichten; und wenn er Sünden getan hat, wird ihm vergeben werden. 16 Bekennt also einander eure Sünden und betet füreinander, dass ihr gesund werdet. Des Gerechten Gebet vermag viel, wenn es ernstlich ist. Jak 5.](#)
 - Das ist wie eine Anweisung, in Gemeinschaft zu sein.
 - Nicht Gottes Liebe zu dir leidet, sondern deine Liebe zu Gott leidet darunter, wenn Du keine Gemeinschaft hast.
 - Die Geschwister erinnern uns an die Liebe Gottes zu uns, ermutigen uns und sprechen uns Vergebung zu, dann können wir wieder frei sein.
 - Der Zeitgeist befeuert den Individualismus und die Isolation. Aber der Geist des Herrn führt uns in die Verbindlichkeit.
 - Christliche Gemeinde und Gemeinschaft ist wichtig, weil wir uns darin in unserer Identität als Kinder Gottes bestärken, uns daran erinnern, dass wir im Sieg leben sollen und nicht in der Niederlage.
 - Beziehungen sind wichtig, weil dort Veränderungen passieren
 - treffe vier Entscheidungen, die dich in die Freiheit führen, während du über deine Beziehungen nachdenkst.
 - Pflege die Beziehungen, die für dich am wichtigsten sind.
 - Entscheide dich dazu, die Zerbrochenen Beziehungen in deinem Leben wiederherzustellen. Vergebung bringt Freiheit.
 - Du musst wissen, wann du gehst. (toxische Beziehungen)

- Entscheide dich, wahrhaftig zu sein. Teile dein Herz, Anliegen, Ängste, Sorgen und betet.

Hebr 10,25

lasst uns aufeinander achthaben und einander anspornen zur Liebe und zu guten Werken 25 und nicht verlassen unsre Versammlung, wie einige zu tun pflegen, sondern einander ermahnen, und das umso mehr, als ihr seht, dass sich der Tag naht.

Mut nehmen, Masken runterzunehmen- das führt in die Freiheit.